

A. Francke, Verlagskonto, Bern.

Nur auf Verlangen!

Ⓩ Folgende Neuigkeiten liegen zur Versendung bereit:

Konstitution und Komplementät der Elemente

von Dr. phil. J. S. Ziegler.

Gr. 8°. 98 Seiten. Preis M. 2.—.

Diese Arbeit eines wissenschaftlich gebildeten und philosophisch geschulten Chemikers hat eine weit über die Erkenntnis von der Konstitution der Elemente hinausgehende allgemein-wissenschaftliche Bedeutung, so daß sie nicht nur kein Chemiker, sondern auch kein Physiker außer acht lassen sollte, ja überhaupt niemand, der auf allgemeine Bildung Anspruch machen will und wünscht, mit klarem Blick das allgemeine Weltgetriebe zu durchdringen.

Der Verfasser kämpft mit großer Schärfe für seine epochemachende Idee und schon seine Gegner in den akademischen Kreisen nicht.

Das Buch wird entweder großes Aufsehen erregen oder — totgeschwiegen werden.

Eine Betrachtung über neue Wege der schweiz. Münzpolitik

Von Dr. Hans Altherr.

Gr. 8°. IV, 204 Seiten. Preis M. 2.40.

Diese scharfsinnigen Untersuchungen sind auch für nichtschweizerische Finanzmänner von Interesse.

Unsere Hildegard.

Gedanken über Mädchenbildung, Frauenberuf und Frauenbestimmung

von Dr. Arnold Schrag, Rektor der städt. Mädchenrealschule in St. Gallen.

Gr. 8°. 95 Seiten. Preis M. 1.60.

Nicht nur Lehrer und Lehrerinnen, auch Eltern, besonders die Mütter, kommen für den Absatz dieses mit Geist und Sachkenntnis geschriebenen Buches in Betracht.

Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums.

Bd. II: Grindelwald. Von Emanuel Friedli.

Gr. 8°. XVI, 695 Seiten mit 197 Illustr., 17 Farbendrucke, 1 Panorama und 1 Karte. Brosch. M. 10.—, geb. M. 12.—.

Herausgegeben mit Unterstützung der Regierung des Kantons Bern.

Im Herbst zeigte ich hier die 1. Lieferung an; jetzt liegt der stattliche Band vollständig vor.

DDr. A. Freybe in Parchim schreibt in der Zeitschrift „Das Land“:

„Von der neuen epochemachenden Art und Weise, die Volkskunde im Rahmen einzelner Gemeinden und in Verbindung mit der Mundart zu behandeln ist schon früher im „Land“ (14. Jahrg. Nr. 14) bei der Anzeige des ersten Bandes dieses einzigartigen Werks von Em. Friedli das Nötige gesagt worden. Nun liegt nach zwei Jahren der zweite, nicht minder bedeutungsvolle Band vor. Stellte jener das Bernische Volkstum in Rahmen und Spiegel der Gemeinde Lüzelsflüh dar, so bietet dieser ein Bild desselben im Rahmen der Gemeinde Grindelwald und zwar wie dort so auch hier mit reicher Verwendung der örtlichen Mundart wie des gesamten auf Grindelwald bezüglichen schweizerischen Schrifttums. Es ist die reife Frucht eines Forschers, der in unablässigem persönlichen Verkehr mit dem Volk und dem Volksleben in allen seinen Beziehungen steht, der aber auch einen Stab gediegener, kenntnisreicher und unermüdlicher Mitarbeiter um sich vereinigt, zu welchen auch die Illustratoren gehören, die hier so Vorzügliches darbieten. Solchem Zusammenarbeiten auf getrennten Gebieten ist es nach den Worten des bescheidenen Verfassers zuzuschreiben, wenn das vorliegende Bild vom Grindelwaldener Volkstum der Vielgestaltigkeit des Lebens gerecht geworden ist, ohne der Zuverlässigkeit im einzelnen zu entbehren.“

Der mehr als drei Spalten füllende Aufsatz schließt mit folgenden Worten:

„Alles in allem: es ist ein Werk für Jahrhunderte, das nicht veralten kann, — eine Schweizerkunde, die in ihrer meisterhaften, lebensvollen Vereinigung mit der Mundart des Volks wegweisend und für alle Zeiten vorbildlich für alle Darstellungen des Volkstums erscheint. Volkstum im Rahmen einzelner Gemeinden und im Spiegel seiner Sprache darzustellen hat uns zuerst Emanuel Friedli gelehrt, und dabei hat er sich sofort als der Meister erwiesen, von dem alle die, welche Volkskunde treiben, nur zu lernen haben.“

Sie wollen hieraus ersehen, wo Sie Käufer für dieses schöne Werk zu suchen haben: Bibliotheken, Volkskundeforscher, gebildete Besucher unseres Landes, die ihre Reiseindrücke vertiefen wollen, endlich selbstverständlich Deutschschweizer im Auslande.

Hochachtungsvoll

Bern, 22. Januar 1908.

A. Francke
vormals Schmid & Francke.

Martinus Nijhoff, Verlag, Haag.

Ⓩ Soeben erschien:

N. P. van den Berg,

Direktor der niederl. Bank zu Amsterdam.

Munt-, Crediet- en Bankwezen, Handel en Scheepvaart in Nederlandsch-Indië.

Historisch-Statistische Bydragen.

404 S. Gr. 8°.

Preis fl. 5.—, in Lwd. fl. 5.75.

Enthält für die finanzielle Geschichte und Statistik der niederländischen Kolonien wichtige Beiträge.

Neue Novellen.

Ⓩ In Kürze erscheinen:

Schatten.

Novellen und Skizzen.

Von Dora Kornmann-Bartky.

Preis 1.50 M.

Acht Novellen und sechs Gedichte durchweg tragischen Charakters.

Die Nacht.

Von L. Kurt.

Preis 1 M.

Eine Reihe von kleinen poetischen Skizzen in Prosa.

Sonnenkind.

Heidenovelle

von Wilhelm Dallmeyer.

Preis 1 M.

Spielt im „Hümmling“, dem nördlichen Teile des Osnabrücker Landes.

Herr Hiltemar

Ein Dichterleid aus alter Zeit

von Misa Nowack.

Preis 1.50 M.

Die Leidensgeschichte eines Minnesängers, in altertümlicher Sprache verfaßt.

Wir bitten um gefl. Bestellung, da wir **unverlangt nicht** versenden!

Rabatt: In Rechnung 30%,
bar bei Vorausbestellung 50% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin
bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden. G. Pierson's Verlag.